



BUNTE KNÖPFE
KINDERGARTEN



Kindergarten Bunte Knöpfe
St. Margarethen an der Raab 4
8321 St. Margarethen an der Raab

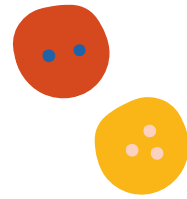
+43 667 61828186
www.bunteknoepfe.at
office@bunteknoepfe.at
vorstand@bunteknoepfe.at



UNSER KONZEPT

Das Wesen des Kindergartens BUNTE KNÖPFE beschreibt sich im Aufeinander Zugehen und in den Begegnungen von Kindern, Eltern und Kindergarten team. Kleinräumige Strukturen ermöglichen es, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK



Der Kindergarten Bunte Knöpfe wird von einem Verein getragen. Die Organisation und Finanzierung sind in der Verantwortung der Elternschaft, aus der ein Vorstand gewählt wird.

Wir betreuen Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in einem offenen Haus.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7:00 - 13:00 Uhr.

Nachmittagsbetreuung (Tagesmutter):

Montag bis Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

Ferienregelung:

Unsere Schließzeiten sind an die Ferienregelung der Schule angelehnt.

Nach Bedarf wird eine Betreuung in den ersten 4 Wochen der Sommerferien angeboten.



INHALTSVERZEICHNIS

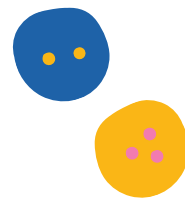
Vorwort.....	1
Unsere Entstehungsgeschichte	2
Interviewauszüge aus Gründerzeiten	3
Gemeinsames gestalten: Die Rolle der Eltern im Kindergarten	4
Unser Leitbild	6
Unser Kindergartenteam.....	8
Unser Bild vom Kind.....	9
Unsere Pädagogik.....	10
Naturerlebnisse.....	11
Gesunde Jause	13
Geborgenheit & Beziehung	15
Kreatives Tun.....	17
Maria Montessori.....	19
Wahrnehmung und Bewegung.....	21
Raumangebot und Ausstattung.....	23
Tages- und Wochenablauf.....	24
Feste & Traditionen im Jahreskreis.....	26
Wir sind ein Projektkindergarten.....	27
Zusammenarbeit mit Eltern.....	28
Allgemeine Informationen.....	29



“Ein Kind braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.”

Gerald Hüther

VORWORT



Unser Kindergarten Bunte Knöpfe versteht sich als ein Ort der Begegnung und der Entfaltung. Wir möchten den Rahmen für eine gesunde und unbeschwerte Entwicklung von Kindern bieten. Wir freuen uns, viele Kinder & Familien ein Stück ihres Weges begleiten zu können!

Mit dieser Konzeption möchten wir Eltern und interessierten Personen einen Einblick in unseren Kindergarten geben, indem wir unsere pädagogischen Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen ausführlich vorstellen.

Sie dient unserem gesamten Team als Grundlage für die pädagogische Arbeit im Kindergarten. Auch für alle Personen, die in unserem Haus mitwirken (z.B. IZB-Team, 1:1 BetreuerInnen, Praktikanten, u.a.) soll sie ein Rahmen für ein gutes Miteinander sein.



Der Verein Bunte Knöpfe

UNSERE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Die zentrale Figur, die zur Gründung des Kindergartens Bunte Knöpfe führte, ist Patricia Thaller, Volksschullehrerin, Gestaltpädagogin und Mutter von drei Kindern. Eine weitere wesentliche Wegbereiterin und Mitbegründerin ist Maria Rabel. Ihr ist ein ganz besonderer Dank auszusprechen! Sie hat in über zwanzig Jahren viele Stunden ihrer Lebenszeit investiert und mit vollem Herzblut als Kinderbetreuerin und Vorständin gewirkt.

Gemeinsam mit einigen anderen Müttern und vielen WegbegleiterInnen wurde die Idee eines Kindergartens, der glückliche Kinder als Ziel hatte, Wirklichkeit.

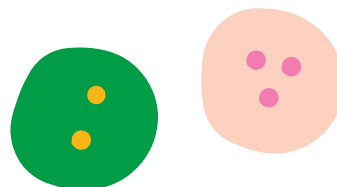
Ein großer Dank geht auch an alle weiteren Personen, die mit viel Engagement und Einsatz an der Umsetzung mitgearbeitet haben!

Der spätere Liegenschaftseigentümer Karl Schiffer ermöglichte den Betrieb am derzeitigen Standort durch seine Bereitschaft, die Räumlichkeiten für einen Kindergartenbetrieb anzupassen. Herzlichen Dank!

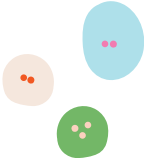
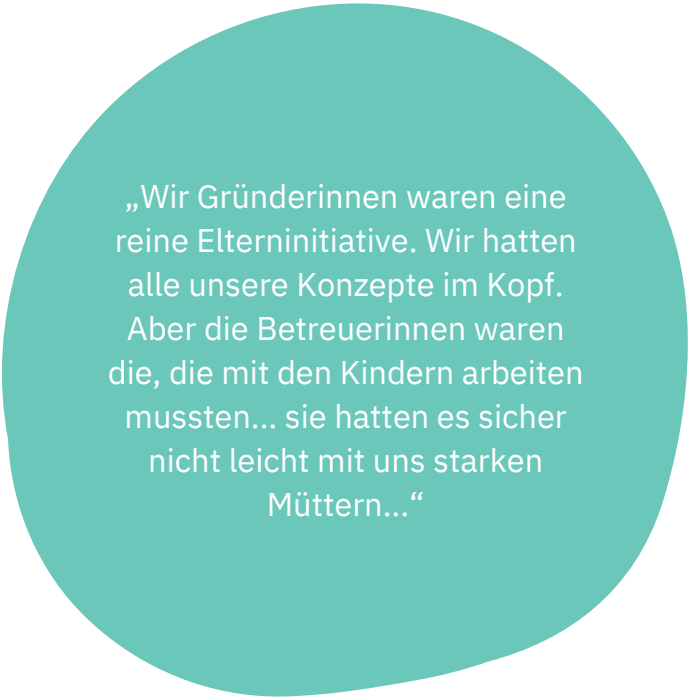
Ein immer wiederkehrendes Erscheinungsbild bei den Bunten Knöpfen – Viele engagierte, freiwillige Hände helfen tatkräftig mit.

MEILENSTEINE

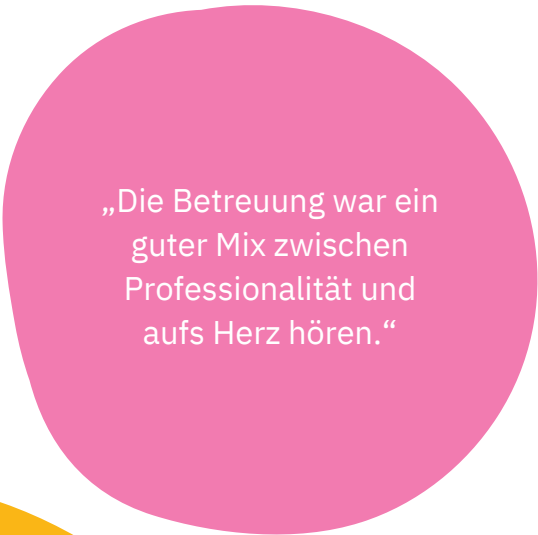
1993	Vereinsgründung durch Patricia Thaller
1993	Führung einer Kindergruppe mit 5 bis 15 Kindern
1996	Betriebsbeginn Kindergarten
2013	Erweiterung auf 2 Gruppen
2018	Vollbetrieb mit 38 Kindern




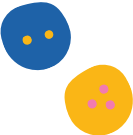
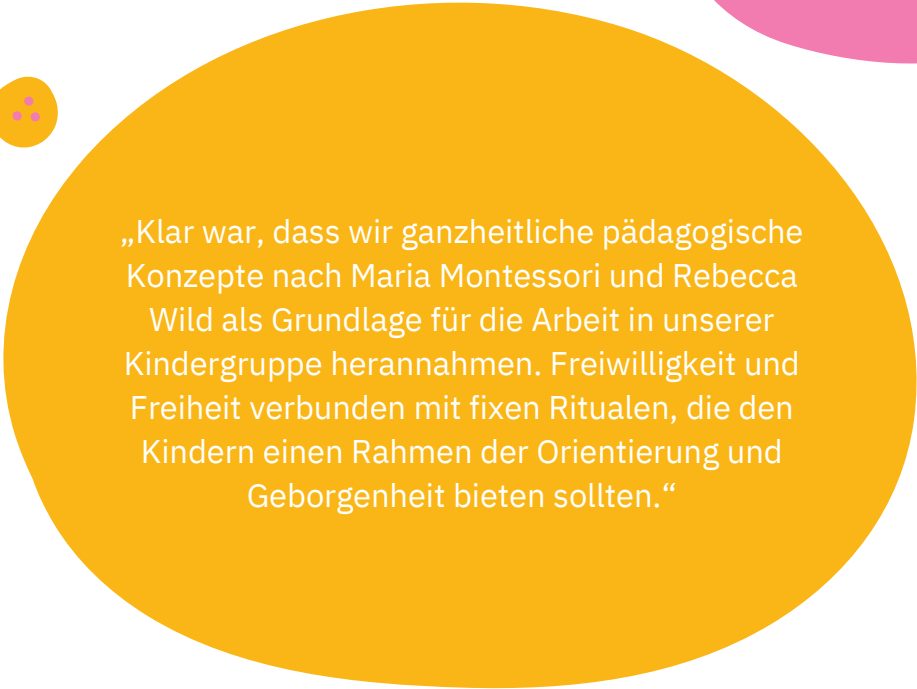
INTERVIEWAUSZÜGE AUS GRÜNDERZEITEN



„Wir Gründerinnen waren eine reine Elterninitiative. Wir hatten alle unsere Konzepte im Kopf. Aber die Betreuerinnen waren die, die mit den Kindern arbeiten mussten... sie hatten es sicher nicht leicht mit uns starken Müttern...“



„Die Betreuung war ein guter Mix zwischen Professionalität und aufs Herz hören.“



„Klar war, dass wir ganzheitliche pädagogische Konzepte nach Maria Montessori und Rebecca Wild als Grundlage für die Arbeit in unserer Kindergruppe herannahmen. Freiwilligkeit und Freiheit verbunden mit fixen Ritualen, die den Kindern einen Rahmen der Orientierung und Geborgenheit bieten sollten.“

GEMEINSAM GESTALTEN: DIE ROLLE DER ELTERN IM KINDERGARTEN

Ein besonderes Merkmal unseres Kindergartens ist, dass er von Eltern getragen wird. Als Mitglieder des Vereins Bunte Knöpfe übernehmen wir gemeinsam die Verantwortung für den organisatorischen Rahmen – und ermöglichen damit unseren Pädagoginnen und Betreuerinnen, sich ganz auf das Wesentliche zu konzentrieren: unsere Kinder.

Immer wieder finden sich engagierte Eltern, die sich mit Herz und Tatkraft einbringen, damit der Kindergartenalltag reibungslos funktioniert. Ob bei der Pflege des Gartens, kleineren Reparaturen, administrativen Aufgaben oder bei Festvorbereitungen – wir halten zusammen.

Denn wir sind überzeugt: Wenn viele mithelfen, ist jede Aufgabe zu schaffen. Alle Eltern sind automatisch Mitglieder im Verein Bunte Knöpfe. Dieser ist nicht nur Träger des Kindergartens, sondern auch Arbeitgeber für das pädagogische Team und unsere Reinigungskraft.

Der Verein wird durch einen jährlich gewählten Vorstand vertreten, der sich aus folgenden Funktionen zusammensetzt:

- Obfrau/Obmann
- Stellvertretung
- Kassier:in
- Stellvertretung
- Schriftführer:in
- Stellvertretung

Miteinander leben – Angebote & Aufgaben im Vereinsleben

Angebote für Vereinsmitglieder:

- Willkommensfest für neue Familien
- Regelmäßige Elternabende und Vereinsabende
- Mitmachaktionen und gemeinsame Feste

Verpflichtungen und Mitwirkung

Als Elternverein lebt unser Kindergarten von der aktiven Beteiligung aller Familien. Damit der Alltag rund läuft und wir gemeinsam ein starkes Miteinander gestalten können, braucht es das Engagement vieler.

Teilnahme an der jährlichen Generalversammlung (JHV):

Einmal im Jahr findet unsere Generalversammlung statt. Sie ist der offizielle Rahmen für wichtige Informationen, Rückblicke und Ausblicke sowie die Wahl des Vorstands. Die Teilnahme aller Vereinsmitglieder ist wichtig, um gemeinsam Entscheidungen zu treffen und Transparenz zu gewährleisten.

Aktive Beteiligung am Vereinsleben und im Kindergartenalltag:

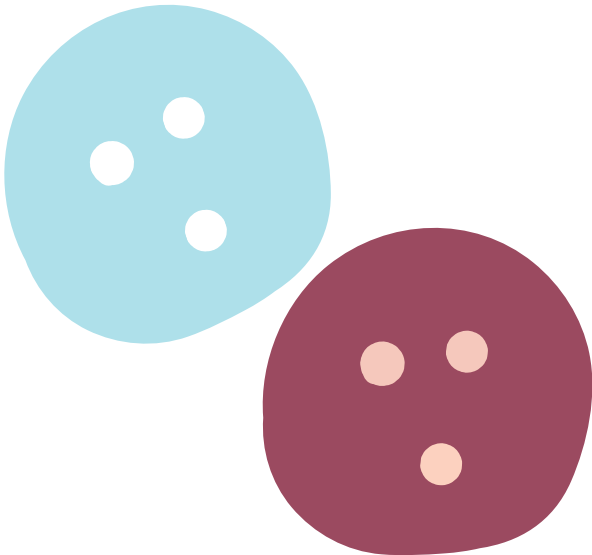
Ob beim Willkommensfest, beim Gartentag, Bastelaktionen oder bei spannenden Ausflügen für die Kinder – das gemeinsame Gestalten unseres Kindergartenjahres stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern macht auch Freude. Eltern sind eingeladen, sich aktiv einzubringen und dadurch den Kindergartenalltag mitzugestalten.

Übernahme kleiner Aufgaben nach individuellen Möglichkeiten:

Wir wissen: Nicht alle Eltern haben die gleichen zeitlichen oder beruflichen Ressourcen. Deshalb ist jede Beteiligung willkommen – ob regelmäßig oder punktuell. Sei es ein handwerklicher Einsatz, die Pflege des Forscherexpresses oder das Kümmern um den Kostnix-Laden – jede Hilfe zählt und trägt zum Gelingen unseres gemeinsamen Projekts bei.

Durch diese besondere Form der Trägerschaft entsteht ein engerer Bezug der Eltern zum Kindergarten und der Eltern untereinander – und ein spürbares Wir-Gefühl zwischen Kindern, Eltern und Team.

Die Beteiligung der Eltern ist nicht nur notwendig, sondern auch ein wertvoller Teil unseres Miteinanders und eine großartige Gelegenheit, unseren Kindern Werte wie Verantwortung und Gemeinschaft vorzuleben – und ganz nebenbei eine große Freude für unsere Kinder.



UNSER LEITBILD

Unser Kindergarten ist ein Entwicklungs- und Lebensraum sowohl für unsere Kinder als auch für unser Kindergartenteam. Eine familiäre Atmosphäre sowie ein wertschätzender und achtsamer Umgang miteinander sind uns wichtig.

Die Gemeinschaft des Vereins Bunte Knöpfe gibt dem pädagogischen Team im täglichen Tun mit den Kindern Rückhalt und ermöglicht eine besonders enge Zusammenarbeit mit Eltern.

Wir möchten Kinder in ihrem Wesen stärken, in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen und zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit beitragen. Unser Kindergarten soll hier mit einer anregenden und heimeligen Umgebung sowie einfühlsamen Bezugspersonen eine Ergänzung zur Familie darstellen und einen Beitrag zur individuellen Entwicklung der Kinder leisten.

Unsere Begegnungen zwischen Kindern & Erwachsenen basieren auf Vertrauen & Zutrauen. Durch eine respektvolle, wertschätzende Haltung und Kommunikation wird das Vertrauen zwischen Erwachsenen und Kindern gefördert. Indem wir den Kindern die Möglichkeit geben, selbständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen, stärken wir ihr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten. Mit dieser positiven Grundhaltung schaffen wir die Basis für eine Gemeinschaft, in der sowohl persönliche als auch soziale Entwicklung möglich ist.



Um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen, ermöglichen wir ihnen vielfältige Sinneserfahrungen und viel Zeit für Bewegung, zum Beispiel an der frischen Luft.

Wir sehen die Natur als unser wichtigstes Gut. Deshalb begegnen wir unserem Lebensraum mit Achtsamkeit und Respekt und schätzen Naturräume wie Wald & Bach, frische Luft, sowie frische und regionale Lebensmittel.

Kinder wollen sich nützlich machen, sie wollen mithelfen, mitgestalten und einbezogen werden. Sinnerfüllte, lebenspraktische Tätigkeiten wie Kehren, Waschen, Reparieren und ähnliche Alltagsaufgaben fördern die Entwicklung der Kinder im Kindergarten auf vielfältige Weise. Sie stärken die Selbstständigkeit, das Verantwortungsbewusstsein und die Feinmotorik der Kinder. Zudem vermitteln sie ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit, da die Kinder aktiv am gemeinsamen Alltag teilnehmen. Durch diese Tätigkeiten erleben die Kinder ihre eigene Wirksamkeit und entwickeln ein positives Selbstbild, was ihre Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen fördert. Insgesamt tragen solche Aktivitäten dazu bei, Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen wichtige lebensnahe Fähigkeiten zu vermitteln.

„Es ist nicht wichtig, was wir den Kindern geben, sondern was wir in ihnen wecken.“

Khalil Gibran



UNSER KINDERGARTEN BIETET KINDERN...

... eine Gemeinschaft, in der sie selbstwirksam und in Verbundenheit mit anderen einen Teil ihres Alltags verbringen können.



... Aufgaben, die zugleich bewältigbar und herausfordernd sind.

... Vorbilder, die sich und der Umgebung sowie unserer Natur mit Respekt und Wertschätzung begegnen.



Unser Kindergarten:
Ein Ort, wo Gemeinschaft stattfindet.

**GEBORGENHEIT, BEZIEHUNG,
BEWEGUNG & NATURERLEBNISSE**
... sind die Grundvoraussetzungen für
nährendes Lernen.



Ich darf üben was ich kann.
Ich werde gehört.
Ich pass auf mich auf.
Ich pass auf dich auf.

UNSER KINDERGARTENTEAM

Unser Kinderteam besteht aus unterschiedlichen Persönlichkeiten, die sich gemeinsam der Aufgabe stellen, Kinder bestmöglich zu begleiten.

Täglich sind 2 Pädagoginnen, 2 Betreuerinnen und 1 Zivildienstler anwesend. An unserem PROJEKTTAG Mittwoch ist eine zusätzliche Pädagogin für spezielle Angebote da.

Zusammen gestalten wir den Kindergartenalltag und vertreten unser pädagogisches Konzept. Jedes Teammitglied bringt sich mit seinen Fähigkeiten und Stärken ein, was dazu führt, dass wir BegleiterInnen mit Freude das vermitteln können, was wir gerne tun. So entsteht eine Vielfalt an authentischen Angeboten.

Sehr wichtig ist uns ein regelmäßiger Austausch im gesamten Team und eine gemeinsame Zeit zum Reflektieren, Planen und Weiterentwickeln. Besonders wertvoll sind auch unsere gemeinsamen Fortbildungen zu verschiedensten Themen, an denen das gesamte Team teilnimmt.

Zivildienstler

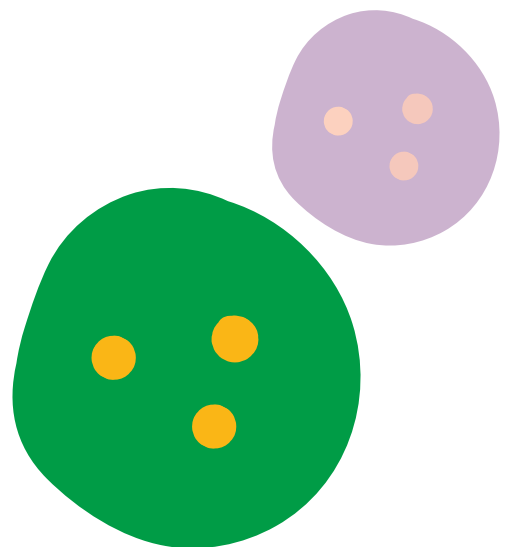
Besonders freuen wir uns, dass wir jedes Jahr auch einen Zivildienstler bei uns im Team haben. Als junge & männliche Bezugsperson ist dieser eine große Bereicherung für unseren Kindergarten.

Je nach persönlichen Interessen bringt sich der Zivildienstler in verschiedenen Bereichen (Sport, Musik, Technik usw.) sehr gut ein und steckt die Kinder mit seiner Begeisterung an.

Betriebsfremde Personen

Zusätzlich zu unserem Stammteam kommen immer wieder auch weitere Personen zu uns in den Kindergarten, die je nach Funktion unterschiedliche Tätigkeitsbereiche übernehmen: Praktikanten der BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik), des Kollegs für Elementarpädagogik sowie PraktikantInnen der Ausbildung zu Tageseltern/ KinderbetreuerIn haben im Rahmen ihrer Ausbildungen mehrere Pflichtpraktika zu erfüllen. Diese unterstützen wir je nach Gegebenheiten gerne.

Gibt es Kinder mit zusätzlichem Betreuungsanspruch, kommen 1:1 BetreuerInnen und IZB-Team (Integrative Zusatzbetreuung: Sonderkindergartenpädagogen, Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden u.ä.) hinzu. Diese arbeiten gemeinsam mit uns und den Eltern der jeweiligen Kinder zusammen, um die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.



UNSER BILD VOM KIND

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit, das ernst genommen und gesehen werden will.

Kinder haben eigene Rechte und sie verfügen über die Fähigkeiten, die Welt aktiv mit allen

Sinnen zu entdecken und das eigene Leben mitzugestalten. In ihren Rechten sind alle Kinder gleich – in seiner Entwicklung ist jedes Kind besonders.

Folgende Aussagen aus der Reggio-Pädagogik unterstreichen unsere Überzeugungen:

- Kinder sind kompetent und lernbegierig. Sie gestalten ihre Entwicklung selbsttätig in Interaktion mit ihrer Umwelt. So entwickeln sie Autonomie und Gemeinschaftsfähigkeit.
- Sie sind aktive Konstrukteure ihres Wissens, die nicht passiv fertiges Wissen aufnehmen, sondern aus dem, was sie erleben, eine individuelle Wissensstruktur aktiv erstellen.
- Kinder sind neugierige Forscher und Entdecker, die sich auf unterschiedliche Phänomene einlassen können und versuchen, diese zu verstehen.
- Sie sind soziale Wesen, die von Geburt an auf mitmenschliche Kontakte und Beziehungen angewiesen sind.
- Kinder können sich auf vielfältige Art und Weise ausdrücken, zum Beispiel über Spiele, Bilder und Worte.
- Sie haben ein anderes Zeitverständnis als Erwachsene. Sie handeln nicht nach der Uhr, sondern geben sich ihrem Spiel hin.
- Kinder streben danach, ihr eigenes Potenzial beständig auszubauen und zur Geltung zu bringen.



Wir Erwachsene haben den Auftrag, Kinder durch verlässliche Beziehungen und ein anregendes Umfeld in ihrem Streben nach Entwicklung zu unterstützen. So können sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern und ihre individuellen Möglichkeiten in die Gemeinschaft einbringen.

UNSERE PÄDAGOGIK

Wir orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit an verschiedenen bewährten Ansätzen, um den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht zu werden. Dabei fließen immer wieder auch Impulse und Erkenntnisse von Gerald Hüther ein, insbesondere im Hinblick auf die Förderung von Neugierde, Selbstwirksamkeit und emotionaler Entwicklung.

Wir arbeiten nach pädagogischen Ansätzen wie Montessori, Reggio Pädagogik, Situationsansatz, offene Arbeit und Naturraum Pädagogik. Durch die Kombination dieser vielfältigen Ansätze entsteht ein einzigartiges und flexibles Konzept, das die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützt und ihnen Raum für Entfaltung, Kreativität und Selbstbestimmung bietet.

Zusätzlich orientieren wir uns am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, um eine qualitativ hochwertige Bildungsgrundlage sicherzustellen.

Die Bildungsbereiche dieses Bildungsrahmenplans umfassen die Bereiche Emotionen & soziale Beziehungen, Ethik & Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik & Gestaltung sowie Natur und Technik.

Durch gezielte Angebote zu diesen Bereichen unterstützen wir die ganzheitliche Entwicklung der Kinder, fördern ihre Neugierde und Kreativität und legen den Grundstein für lebenslanges Lernen, indem wir eine vielfältige Lernumgebung schaffen.

Schwerpunkte im pädagogischen Alltag

Unser Leitbild bzw. unsere Pädagogik spiegelt sich in unseren Schwerpunkten wider, die den Rahmen für die Gestaltung des Kindergartenalltags setzen:

Naturerlebnisse

Gesunde Jause

Geborgenheit & Beziehung

Kreatives Tun

Maria Montessori

Wahrnehmung & Bewegung



„Die Schönheit der Erde kann man nicht kaufen. Sie gehört dem, der sie entdeckt, der sie begreift und versteht sie zu genießen.“

Henry Bodeaux

NATURERLEBNISSE



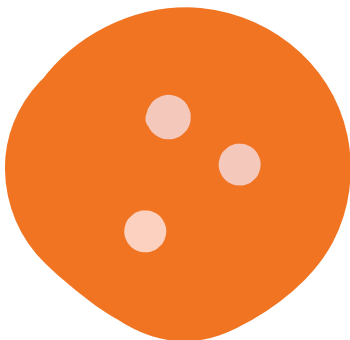
Naturerlebnisse haben bei uns das ganze Jahr über und bei (fast) jedem Wetter einen großen Stellenwert. Neben unserem naturnahen Garten, der für die Kinder grundsätzlich jederzeit zugänglich ist, sind auch unsere regelmäßigen Ausflüge in den Wald und zum Bach ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartenalltags.



Die Kinder haben im Rahmen dieser Ausgänge die Möglichkeit, die Vielfalt der Natur mit allen Sinnen zu erleben. Besonders eindrucksvoll und schön zu beobachten ist die Förderung der motorischen Fähigkeiten – durch die Bewegung in Wald & Wiese können sich die Kinder in Koordination, Balance uvm. üben.



Ein wichtiges Anliegen ist uns auch, dass die Kinder unsere Natur schätzen und respektieren und ein Bewusstsein für ihre Umgebung entwickeln.



Wohlfühlort Wald

Unsere regelmäßigen Aufenthalte im Lebensraum Wald sehen wir als wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Wald können Kinder nach Herzenslust laufen, klettern, springen und hüpfen. In dieser Bewegung entwickeln sich Muskulatur, Bewegungs- und Gleichgewichtssystem, Lungenaktivität und das Kreislaufsystem. Zum anderen lernen Kinder im Wald Naturräume auf natürliche Weise kennen. Die Nähe zum Wald und natürlichen Lebensräumen ist die Basis, um einen nachhaltigen Bezug zur Natur zu entwickeln. Empathie für Pflanzen und Tiere kann sich nur in direktem Kontakt mit der belebten Natur entwickeln.

Regelmäßige Aufenthalte im Wald haben viele positive "Nebenwirkungen", die wir immer wieder beobachten können. Im Wald braucht es kein vorgefertigtes Spielmaterial und wenig Anregungen von uns Erwachsenen. Kinder erfahren Selbstwirksamkeit, können Stress abbauen, kreativ sein und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Sie forschen und gehen ihrem Entdeckerdrang nach, sie dürfen sich ausprobieren und frei sein. Im Naturraum findet jedes Kind seine individuellen Herausforderungen, seine besonderen Stärken.

Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Das Thema Klimaschutz ist in unserem Kindergarten ein wichtiger Grundpfeiler. Wir versuchen, es in vielen verschiedenen Bereichen immer wieder einfließen zu lassen und es unserem Team und unseren Eltern ins Bewusstsein zu holen.

Vieles hat sich in den letzten Jahren schon etabliert und wird von Kindern, Eltern und Team mittlerweile als selbstverständlich angesehen, wie z.B. die regionale & saisonale Jause, das wöchentliche Backen von Brot, das Verwenden von "Wetbags" statt Plastiksackerl, unser Hirsetag, Ausgänge in den Wald und unser Kost-Nix-Kasten. Auch bei der Auswahl von Spielmaterial und Ausstattung achten wir auf hochwertige Materialien und versuchen, Plastik zu vermeiden.



GESUNDE JAUSE



Gesunde Ernährung sehen wir als Grundlage für eine gesunde Entwicklung. Deshalb achten wir auch beim Einkauf schon auf gesunde Zutaten und besorgen unsere Nahrungsmittel saisonal, regional und großteils in Bio-Qualität.

Bei der Organisation der Jause unterstützen uns auch die Eltern: in jeder Woche ist eine Familie für das Bringen der Jause (Gemüse, Aufstriche, o.ä.) zuständig. Unsere "offene" Jause findet in der Zeit zwischen ca. 9.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr in unserem Jausenraum statt. Hier gibt es ein "Jausenbuffet", bei dem sich die Kinder selbst bedienen und sich auch gegenseitig unterstützen.

Zusätzlich zu dieser Jause gibt es am späten Vormittag noch eine "Obstjause" mit Äpfeln oder anderem saisonalem Obst aus der Region.

Beim Vorbereiten der Jause sind Kinder aktiv eingebunden und erleben so ihre Selbstwirksamkeit und stärken ihr Selbstvertrauen. Viele Sinneserfahrungen (riechen, schmecken, sehen, fühlen) sind hier möglich, wodurch die Wahrnehmung der Kinder geschärft wird und sie einen natürlichen Umgang mit Lebensmitteln erfahren. In unserer schnelllebigen Zeit möchten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Zubereitung von wertvollen Speisen Zeit und Aufmerksamkeit braucht. Wir schätzen Lebensmittel und gehen achtsam damit um.

Ein weiterer Aspekt beim gemeinsamen Kochen und Essen ist die Förderung der kognitiven Fähigkeiten und der Feinmotorik: sie lernen Abläufe und Mengen kennen und üben sich im Umgang mit Werkzeugen wie Messern beim Schneiden oder Butter aufstreichen.

In der Gemeinschaft mit anderen Kindern achten wir beim gemeinsamen Essen auf Tischkultur und eine gemütliche Atmosphäre. Das gemeinsame Vorbereiten und Einnehmen von Speisen ist auch eine soziale Erfahrung und schafft Zugehörigkeit.

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Auch dieser Frage gehen wir nach, indem wir je nach Möglichkeiten Ausflüge zum Gemüsehof/Imker/Obstbauer machen, in unserem Hochbeet Gemüse anpflanzen, mit älteren Kindern Wildkräuter sammeln.



Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“

Unser Kindergarten wurde auch offiziell zum „Gesunden Kindergarten“ ernannt und trägt das ÖGK-Gütesiegel. Dieses wurde im Mai 2025 verliehen und gilt für drei Jahre.

“Das Gütesiegel ist mehr als eine Auszeichnung – es steht für einen intensiven, jahrelangen Prozess, bei dem sich die Kindergärten kontinuierlich mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen. Ziel ist es, durch eine lebendige, offene und freudvolle Atmosphäre das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und

nachhaltig die Gesundheitskompetenz zu fördern. Das Gütesiegel setzt damit nicht nur ein sichtbares Zeichen für Qualität, sondern auch für langfristige Weiterentwicklung der Gesundheitsbildung.”

Diese Auszeichnung ist für uns eine Wertschätzung für die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Arbeit und unseres Engagements in der Gesundheitsförderung.



GEBORGENHEIT & BEZIEHUNG

Die kleinstrukturierten räumlichen Gegebenheiten unseres Kindergartens bieten eine familiäre Atmosphäre mit vielen Rückzugsmöglichkeiten und heimeligen Plätzen für die Kinder. Diese Umgebung der Geborgenheit hilft den Kindern dabei, sich bei uns im Haus wohlfühlen.

Eine der wichtigsten und zugleich herausforderndsten Aufgaben für uns als Team ist die „Beziehungsarbeit“: durch Zuwendung und einfühlsame Kommunikation versuchen wir, eine gute Beziehung zu den Kindern aufzubauen, was uns als Grundlage für einen gemeinsamen Alltag dient.

Ein achtsamer Umgang auf Augenhöhe und viele Angebote in Kleingruppen und Teilgruppen ermöglichen bzw. erleichtern den Aufbau sowohl von Beziehungen zwischen Kindern untereinander als auch zwischen BegleiterInnen & Kindern. Durch die Tätigkeiten in kleinen Gruppen ist ein gutes Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder möglich.

Ein wichtiges Bedürfnis von Kindern ist es, Gesehen zu werden. Anerkennung und Wertschätzung ist jedoch nicht mit Lob zu verwechseln, welches häufig eingesetzt wird, um ein bestimmtes kindliches Verhalten zu erreichen. Es dient nicht dazu, ein Kind wirklich zu sehen, wie es ist. Wir versuchen in unserem Umgang mit den Kindern wegzugehen von Lob (und damit Bewertung) um damit eine Abhängigkeit davon zu vermeiden.

Beispiel:

Ein Kind zeigt eine Zeichnung her.

Lob, Bewertung:

“Super, die ist aber schön!”

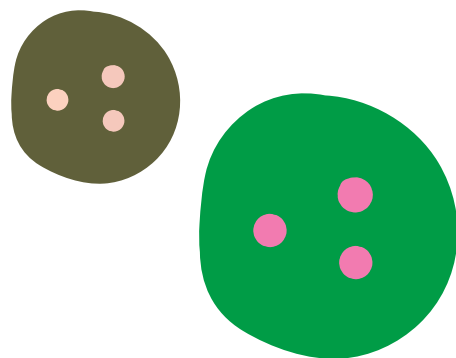
Ausdruck von Wertschätzung:

“Danke, dass du mir die Zeichnung zeigst.

Ich freue mich, dass du mit deiner Zeichnung zufrieden bist./Ich sehe, dass du stolz darauf bist. Möchtest du noch etwas darüber erzählen?”

“Nur wenn das Kind sich sicher und geborgen fühlt und das Erlebnis hat, geliebt zu sein, ist es fähig, selbstständig zu handeln und etwas Neues auszuprobieren.”

Emmi Pikler



Uns ist es wichtig, dass Kinder echte Wertschätzung erfahren, indem wir ihnen ehrliche Rückmeldungen geben, ihnen zuhören und echtes Interesse zeigen.

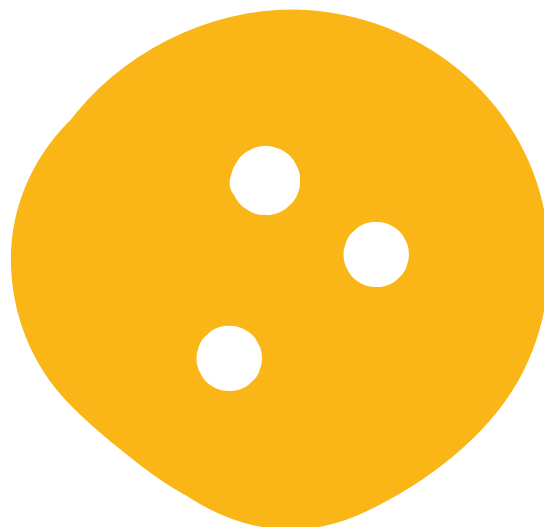
Wir legen Wert auf aktives Zuhören und wahrnehmendes Beobachten – dadurch wird einzelnen Kindern Zeit geschenkt, in der sie sich wahrgenommen und gesehen fühlen.

Im Kindergartenalltag kommt es immer wieder zu kleinen Auseinandersetzungen zwischen Kindern. Diese Konfliktsituationen bieten ein großes Lernfeld sowohl in der kognitiven als auch in der sozialen Entwicklung der Kinder. Wir BegleiterInnen versuchen, diesen Konflikten zu begegnen und ihren Raum zu geben, damit sie gut bewältigt werden können. Die Kinder sollen erfahren, dass sie gemeinsam Lösungen finden können, dass ihre eigenen Bedürfnisse ernst genommen werden, dass aber andere Kinder andere Bedürfnisse haben können, die genauso ernst zu nehmen sind.



“Wenn ich mich
Mit einem Kind beschäftige,
habe ich zwei Empfindungen:
Zuneigung für das, was heute ist und
Achtung vor dem, was es werden
kann.”

Janus Korczak



KREATIVES TUN

In unserem Alltag möchten wir den Kindern viel Raum und Platz für Kreativität lassen.

Im Freien Tun an der Werkbank, im Werkbereich mit wertlosem Material, im Malraum, beim Zeichnen usw. können Kinder ihrer Experimentierfreude und ihrem Tatendrang nachgehen. Hier wird die Vorstellungskraft und Problemlösungsfähigkeiten der Kinder gefördert. Sie können ihre Ideen verwirklichen und trainieren Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination und Ausdauer. Kreatives Tun ermöglicht den Kindern außerdem, ihre Gefühle auszudrücken und zu verarbeiten.

Unsere Kreativbereiche:

- Großflächiges Zeichnen am Boden
- Zeichentisch
- Malraum
- Werkbank
- Werkbereich
- Handarbeitstisch für textiles Werken
- Tontisch
- Instrumente/Musikraum

Im Laufe des Kindergartenjahres gibt es immer wieder auch spezielle Angebote wie z.B. Weben, Nadelfilzen, Nassfilzen, Gestalten mit Ton, Maltechniken, Musikalische Angebote usw., wobei grundsätzlich die Freude am Tun und nicht das Endergebnis im Vordergrund stehen.

Der Wert von Rhythmus und Musik

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Kindergartenalltags, beim Singen, Tanzen und Musizieren.

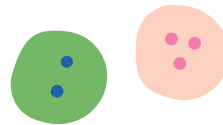
Unser Malraum - angelehnt an die Idee von Arno Stern

Unser Malraum bietet den Kindern einen Rückzugsort, in dem sie sich der Tätigkeit des Malens ohne Ablenkung und Einfluss von außen hingeben können. Es geht nicht darum, was auf dem Bild zu sehen ist, sondern dem Erlebnis im Jetzt. Dieses Erlebte wiederum wird nicht sprachlich kommuniziert.

Grundsätzlich steht die Freude am Tun im Vordergrund. Die Kunstwerke, die dabei entstehen, spiegeln die individuelle Ausdruckskraft der Kinder wider und sind weniger als Endprodukt, sondern vielmehr als sichtbarer Prozess ihrer kreativen Entfaltung zu verstehen.

Von AUSSEN nach INNEN durch aktives Tun.

Es geht hier nicht um ein Endprodukt/ein "schönes" Bild, sondern darum, ins TUN zu kommen und so den eigenen Gefühlen, der eigenen Kreativität freien Lauf lassen zu können.



Reggio Pädagogik

Die Reggio Pädagogik ist ein offenes, kindzentriertes Bildungskonzept aus Italien. Im Mittelpunkt steht die Idee, dass Kinder von Natur aus neugierig und kreativ sind. Sie lernen durch eigenes Erforschen, Experimentieren und Gestalten, oft in Projekten, die aus ihrem Interesse entstehen.

Die Reggio Pädagogik geht davon aus, dass Kinder vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten besitzen – nicht nur durch Worte, sondern auch durch Kunst, Musik, Bewegung, Rollenspiel, Konstruktion und viele andere kreative Wege. Diese „Hundert Sprachen“ sind ihre Mittel, um die Welt zu erkunden, zu verstehen und sich mitzuteilen.

Im Kindergarten möchten wir den Kindern diese vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten ermöglichen und bieten ihnen:

- Unterschiedliche Materialien wie Malfarben, Kreiden, Papier, Wolle, Textilien, Ton, Holz, Naturmaterialien usw.
- Offene Regale damit Kinder selbstständig Materialien auswählen können
- echtes Werkzeug
- Garten & Wald um Naturereignisse zu erleben
- Spielerische Einführungen von künstlerischen Tätigkeiten wie z.B. Blätterdruck, Gestalten mit Ton uvm.
- Projekte zu Themen wie Licht & Schatten, Farbräume, Bauen mit Recyclingmaterial u.a.

Freies Erkunden und Experimentieren ist uns besonders wichtig. Wir möchten den Kindern keine festen Vorgaben oder „richtige“ Lösungen anbieten, sondern die Kinder ermutigen, unterschiedliche Materialien auf neue Weise zu nutzen.



HUNDERT SPRACHEN HAT DAS KIND

Ein Kind ist aus hundert gemacht:
Ein Kind hat hundert Sprachen,
hundert Hände, hundert Gedanken,
hundert Weisen zu denken, zu spielen, zu sprechen.
Hundert, immer hundert Weisen zu hören, zu staunen, zu lieben.
Hundert Freuden zum Singen, zum Verstehen. Hundert Welten zu entdecken,
hundert Welten zu erfinden,
hundert Welten zu träumen.
Ein Kind hat hundert Sprachen,
(und noch hundert und hundert,...)
aber neunundneunzig werden ihm geraubt.
Die Schule und die Kultur trennen ihm den Geist vom Leib.
Man sagt ihm, es soll ohne Hände denken, ohne Kopf handeln,
nur hören und nicht sprechen,
ohne Freuden verstehen,
nur Ostern und Weihnachten staunen und lieben. Man sagt ihm, es soll die schon bestehende Welt entdecken.
Und von hundert Welten werden ihm neunundneunzig geraubt.
Man sagt ihm, dass Spiel und Arbeit, Wirklichkeit und Fantasie, Wissenschaft und Vorstellungskraft, Himmel und Erde, Vernunft und Träume Dinge sind, die nicht zusammenpassen.
Ihm wird also gesagt, dass es Hundert nicht gibt. Ein Kind aber sagt:
„Und es gibt Hundert doch.“

Loris Malaguzzi, Pädagogischer Berater in Reggio Emilia, Italien

MARIA MONTESSORI



„Bildung ist ein natürlicher Prozess, der vom Kind aus durch aktive Selbsttätigkeit und Erfahrungen in der Umgebung ausgeht.“

Maria Montessori

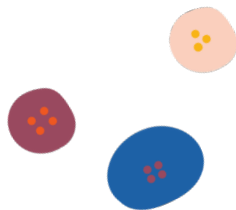
In unserer Arbeit mit den Kindern und der Gestaltung unserer Räume fließen immer wieder Elemente der Montessori-Pädagogik ein.

Der Montessori-Ansatz legt einen besonderen Fokus auf das Kind als aktiven Teilnehmer im Lernprozess. Er fördert die Selbstständigkeit, Kreativität und individuelle Entwicklung. Kinder werden ermutigt, in ihrem eigenen Tempo zu lernen und ihre Interessen zu verfolgen. Die Umgebung ist so gestaltet, dass sie ansprechend und anregend ist, was die Neugier und das Entdecken fördert.

Wir gestalten die vorbereitete Umgebung so, dass es den gegenwärtigen Fähigkeiten und Bedürfnissen, sowie den jeweiligen Interessen der Kinder angepasst ist. Das Kind hat die Möglichkeit, seine Fähigkeiten zu erproben und zu üben, bis es gestärkt und gesättigt ist. Mit positiver Neugier und mit Mut geht das Kind dem nächsten Entwicklungsschritt bzw. den

nächsten Herausforderungen entgegen. Spiel/ Lernmaterial ist stets in Reichweite und ansprechend, sodass Kinder frei wählen können und zum Großteil auch allein damit arbeiten können.

So finden sich in unseren Bereichen verschiedenste Montessori-Materialien, welche so konzipiert sind, dass sie den Kindern durch eigenständiges Ausprobieren und sinnliche Erfahrungen abstrakte Lerninhalte begreifbar machen. Das Perlenmaterial beispielsweise ermöglicht den Kindern ein konkretes Verständnis für Mengen und Zahlen. Im Bereich der Sprache fördern Materialien wie Sandpapierbuchstaben die Freude am Schreiben und Lesen. Auch Sinnesmaterial wie Geräuschdosen und Tastbretter unterstützen die Kinder darin, ihre Wahrnehmung zu verfeinern und Unterschiede bewusst wahrzunehmen. Alle Materialien folgen dem Prinzip der Selbstkorrektur: Kinder erkennen Fehler selbständig und können sie ohne Eingriff des Erwachsenen verbessern. So wird das Lernen zu einem aktiven, freudvollen und selbstbestimmten Prozess.



In unserem Alltag finden sich auch die sogenannten Übungen des praktischen Lebens: dies sind Alltagsaktivitäten wie das Einschenken von Wasser, Abwaschen, Kehren, sich anziehen u.ä. Diese Übungen sind bewusst so gestaltet, dass sie kindgerecht und ansprechend sind, z.B. mit kleinen Kannen, Bürsten oder Tablett. Durch das wiederholte Üben erfahren die Kinder Erfolgserlebnisse und stärken ihre Feinmotorik, ihr Ordnungsbewusstsein und ihre Ausdauer. Gleichzeitig bereiten sie sich auf komplexere Lernprozesse vor, das sie lernen, Handlungen zu planen, sorgfältig auszuführen und Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen.

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Stilleübungen ein: sie helfen den Kindern, zur Ruhe zu kommen, sich selbst und die Umgebung bewusst wahrzunehmen und ihre Aufmerksamkeit zu schulen.

Ein konkretes Beispiel für eine Stilleübung nach Maria Montessori ist das **Gehen auf einer Linie**, bei dem Kinder die Fähigkeit entwickeln, durch ruhige und bewusste Bewegung ihr Gleichgewicht zu finden und ihre Konzentration zu steigern. Auch unser Stillespruch kommt immer wieder zum Einsatz:

STILLESPRUCH:

Wir nehmen nun Platz
und kommen zur Ruh.
Ich bin ganz bei mir,
die Augen sind zu.
Der Atem strömt ein,
der Atem strömt aus.
Wir spüren die Stille
in unserem Haus.

Kinder, die in einer angenehmen, geborgenen Atmosphäre konzentriert und produktiv arbeiten dürfen, gehen friedlich aufeinander zu.

Ein zentraler Aspekt ist die Beobachtung, die es ermöglicht, die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes besser zu verstehen und darauf einzugehen.

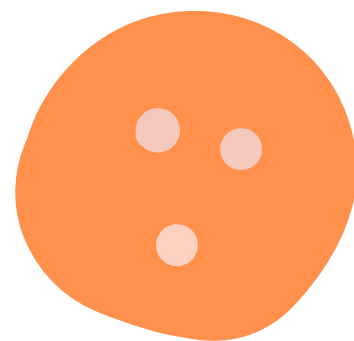
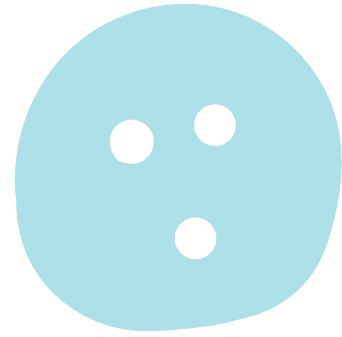
Hilf mir es selbst zu tun – diesen Ansatz versuchen wir, tagtäglich umzusetzen. Beim Umziehen, beim Tisch abräumen usw.

“Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. Unsere Kinder sind keine 'Projekte', die wir nach unserem Bild formen. Sie sind eigenständige Menschen mit ihren eigenen Wegen.”

Maria Montessori



WAHRNEHMUNG & BEWEGUNG



Wahrnehmung und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden und bilden die Grundlage für die gesamte kindliche Entwicklung.

Kinder lernen durch Bewegung – sie entdecken ihre Umwelt, erfahren ihre eigenen Fähigkeiten und bauen ein gesundes Selbstvertrauen auf. Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, etwa durch die Stärkung von Muskulatur, Knochen und Kreislauf, sondern unterstützt auch die geistige, emotionale und soziale Entwicklung. Wenn Kinder klettern, balancieren, laufen oder tanzen, trainieren sie Koordination, Gleichgewicht und Körperwahrnehmung – Fähigkeiten, die später auch für Konzentration und Schreibmotorik wichtig sind.

Gleichzeitig lernen sie, eigene Grenzen wahrzunehmen, Rücksicht auf andere zu nehmen und sich in einer Gruppe abzustimmen.

Wir versuchen, den Alltag so zu gestalten, dass viel Zeit und Raum für Bewegung bleiben, damit die Kinder sich optimal entwickeln können.

Viel Platz dafür bietet unser Garten, der fast jederzeit zugänglich ist und in dem sich die Kinder beim Fahrzeuge fahren, Klettern, Laufen, Balancieren uvm. austoben können. Auch im Wald oder am öffentlichen Spielplatz, den wir häufig mitnutzen, können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.

Unser Bewegungsraum lädt zum Freien Spielen und Bewegen ein. Im Rahmen von Bewegungsbaustellen und geführten Bewegungseinheiten werden die Kinder zum Ausprobieren und Entdecken ihrer eigenen Fähigkeiten motiviert. Ein besonderes Highlight sind die Ausgänge zum großen Turnsaal in der MS, den wir mehrmals pro Jahr mit den Schulanfänger-Kindern besuchen und bespielen. Weiters legen wir großen Wert auf die Förderung der

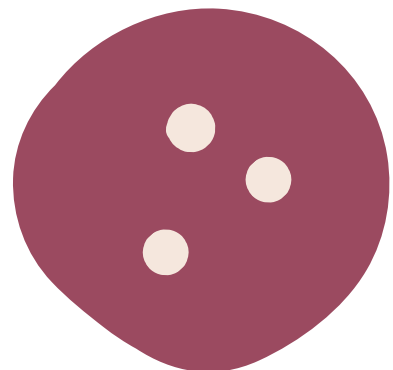
Körper- und Sinneswahrnehmung und der sensorischen Integration, da diese entscheidende Rollen in der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder spielen.

Sensorische Integration bezieht sich auf den Prozess, wie Kinder Sinneseindrücke aus ihrer Umgebung aufnehmen, verarbeiten und darauf reagieren. Diese Fähigkeit ist entscheidend für die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten, sozialen Interaktionen sowie kognitiven Fähigkeiten. Eine gute sensorische Integration hilft, Informationen effektiv zu verarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt in der Sensorischen Integration ist die Körperwahrnehmung. Sich im Raum zu orientieren und auch Bewegungen zu koordinieren, ist sehr wichtig. Hier im Kindergarten können wir verschiedene sensorische Spielbereiche einrichten, um Kinder gut im Erlernen der einzelnen Wahrnehmungen zu unterstützen.

Durch gezielte Aktivitäten, wie Sinnesstationen, Bewegungsangebote und kreative Projekte, unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Sinne zu schärfen und ihre Umwelt intensiver wahrzunehmen. Diese spielerischen Erfahrungen fördern nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch die sozialen Kompetenzen und die Kreativität der Kinder. Wir freuen uns, ein Umfeld schaffen zu können, in dem die Kinder neugierig und selbstbewusst die Welt entdecken können.

„Wahrnehmen heißt:
Ich sehe dich.
Ich nehme dich wahr.
Ich nehme dich ernst.“

Unbekannt



RAUMANGEBOT & AUSSTATTUNG

„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

Maria Montessori



Unser Kindergarten zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre mit mehreren kleinen, „verwinkelten“ Räumen und vielen Rückzugsmöglichkeiten aus, die den Kindern eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Wohlfühlens vermittelt.

Durch die vielen kleinen Räume ist auch der Lärmpegel meist nicht zu hoch, was wiederum Grundlage für einen gesunden Alltag ist.

Das Raumangebot und die Ausstattung unseres Kindergartens sind sorgfältig gestaltet, um eine anregende, sichere und vielfältige Lernumgebung zu schaffen. Innerhalb unserer Räume gibt es verschiedene Bereiche, wie z.B. Bauecke, Kreativbereich, Rollenspielbereich usw., die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Kinder abdecken.

Die Ausstattung ist vielfältig und hochwertig, um die Neugierde, Kreativität und motorische Entwicklung der Kinder zu fördern.

Natürliche Materialien, altersgerechte Spielzeuge und pädagogisch ausgewählte Lernmaterialien unterstützen die ganzheitliche Entwicklung und laden die Kinder ein, ihre Umwelt aktiv zu erkunden.

Auch unser Garten und die Terrasse bieten viele Spielmöglichkeiten und sind fast jederzeit für die Kinder zugänglich.

Schwerpunkte in der Gestaltung

Unsere Raumgestaltung ist bewusst auf eine offene und anregende Lernumgebung ausgerichtet, die verschiedene Schwerpunkte setzt. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine spielzeugarme Umgebung mit wenig vorgefertigtem Spielzeug, um die Kreativität und Eigeninitiative der Kinder zu fördern. Stattdessen bieten wir vielfältige Materialien und natürliche Ressourcen, die die Kinder zum Entdecken und Selbergestalten anregen. Bei der Auswahl der Spielmaterialien setzen wir auf wenig Plastik und bevorzugen vorwiegend Holz, um eine natürliche und nachhaltige Atmosphäre zu schaffen. Die Ausstattung mit wenigen, aber funktionalen Sitzmöbeln schafft eine offene Atmosphäre, in der die Kinder sich frei bewegen, spielen und lernen können. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die die Selbstständigkeit, Fantasie und körperliche Aktivität der Kinder unterstützt und ihnen Raum für individuelle Entfaltung bietet.

TAGES- & WOCHENABLAUF

Unser Kindergarten wird als „offenes Haus“ geführt, was bedeutet, dass sich die Kinder in allen Räumen frei bewegen können und es keine Zuordnung in getrennte Gruppen gibt. Wir versuchen, den Tagesablauf kind- und situationsorientiert zu gestalten, um auf individuelle Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Je nach Wochentag gibt es trotzdem einige Fixpunkte im Tagesablauf, die den Kindern Struktur, Sicherheit und Orientierung geben, wie z.B. Morgenkreis und Jause.



Selbstbestimmtes Tun & Angeleitete Aktivitäten

Im Lauf eines Kindertages bestimmen die Kinder zu einem großen Anteil selbst, welcher Aktivität sie sich zuwenden. Unsere Spiel- und Lernumgebung ist anregend gestaltet und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend angepasst. Im Rahmen dieses selbstbestimmten Tuns werden soziale Fähigkeiten erlernt und gefestigt. Durch selbstbestimmtes Tun wird Selbstwirksamkeit spürbar und somit das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt.

Im Laufe einer Woche gibt es auch immer wieder angeleitete Angebote in unterschiedlichen Sozialformen (Gesamtgruppe, Teilgruppe, Kleingruppen). So findet mehrmals pro Woche ein Morgenkreis mit der gesamten Gruppe statt. In Teilgruppen (ca. 8-10 Kinder) bieten wir regelmäßige Bewegungseinheiten, Musikalische Einheiten o.a. an. Sehr viele Aktivitäten finden in Kleingruppen (3-5 Kinder) statt, wie z.B. Handarbeiten, Experimentieren, Werken uvm. Die meisten unserer Angebote sind als solche zu verstehen und somit frei wählbar.

Grundlage für die Planung unserer angeleiteten Aktivitäten ist die Beobachtung der Kinder (= "Evidenzbasierte Planung") Diese gibt uns Aufschluss darüber, wofür sich Kinder interessieren, was ihre Bedürfnisse sind und welche gezielten Angebote gesetzt werden können.

Wichtig ist uns auch, dass scheinbares "Nicht-Tun" seinen Platz im Kindergartenalltag haben darf. Träumereien, Beobachten, Rückzug oder einfaches Innehalten sind für die kindliche Entwicklung essenziell und stehen den Kindern jederzeit zu. Diese Momente des scheinbaren Nicht-Handelns ermöglichen es den Kindern, ihre Umwelt in Ruhe zu beobachten, ihre Gedanken schweifen zu lassen und ihre inneren Prozesse zu reflektieren. Durch diese Freiräume fördern wir die Selbstwahrnehmung, die Kreativität und die emotionale Stabilität der Kinder. Wir respektieren und unterstützen diese Phasen des Innehaltens, da sie wichtige Grundlagen für ihre spätere Lern- und Lebensfreude bilden.

Partizipation

Wir legen großen Wert auf Partizipation, damit die Kinder aktiv an ihrer eigenen Entwicklung und am Kindergartenalltag beteiligt werden. Das bedeutet, dass sie ihre Meinungen äußern, Entscheidungen mitgestalten und Verantwortung übernehmen können. So können Kinder z.B. bei der Auswahl von Themen für Projekte, Feste oder Kreativangeboten mitbestimmen oder bei der Auswahl von Spielzeugen oder bei der Raumgestaltung mitwirken. Durch diese Mitbestimmung fördern wir das Selbstbewusstsein, die Verantwortungsbereitschaft und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder.



Ankommen & Begrüßung

In der Ankommenszeit zwischen 7.00 und 8.30 Uhr werden Kinder und Eltern von einem Teammitglied ("Garderobendienst") mittels Händereichen begrüßt und es werden allfällige Informationen ausgetauscht. Um den Abschied zwischen Eltern und Kindern zu erleichtern, können sich diese nach Bedarf beim "Winkefenster" noch einmal verabschieden.

Outdoor-Tag

Montag ist unser "Outdoor-Tag", dh. es verlassen alle Kinder das Kindergartengelände bei fast jedem Wetter, um einige Zeit im Wald, bei einem Spaziergang oder am öffentlichen Spielplatz zu verbringen. Je nach Wetter picknicken wir die mitgebrachte Rucksackjause im Haus oder in der Natur.



FESTE & TRADITIONEN IM JAHRESKREIS

Im Laufe des Kindergartenjahres gibt es immer wieder besondere Tage, an denen Feste gefeiert werden, wie das Lichterfest im November, Advent, Fasching, das Osterfest im Frühling und ein großes Sommerfest zum Abschluss des Kindergartenjahres. Diese Feste spielen eine wichtige Rolle, da sie wertvolle Gelegenheiten bieten, Gemeinschaft zu erleben, den Alltag zu unterbrechen und Werte zu vermitteln.

Einmal pro Monat feiern wir Geburtstag: alle Geburtstagskinder des Monats werden im Rahmen dieser Feier geehrt.



WIR SIND EIN PROJEKTKINDERGARTEN

Im Rahmen unseres Projektes bieten wir im Laufe des Kindergartenjahres spezielle Aktivitäten und Ausflüge an. Wir legen jährlich ein Projektthema fest, dem wir uns intensiv widmen und auf welches wir dann die Projektangebote abstimmen.

Unser Projekttag ist der Mittwoch, an dem eine Pädagogin zusätzlich anwesend ist, um das jeweilige Angebot bzw. den Ausflug gemeinsam mit dem Zivildienstler zu begleiten.

Die Angebote haben eine besondere Qualität, da in der Klein- oder Teilgruppe gezieltes Arbeiten und Abstimmen auf die jeweilige Gruppe möglich ist. Sehr wertvoll ist auch, dass durch die Ausgänge auch im Kindergartenhaus mehr Ruhe und gezieltere Angebote möglich sind, da weniger Kinder im Haus sind.

Unsere Kinder erleben im Zuge des Projektes eine bunte Vielfalt an kreativen Angeboten – zum Beispiel Filzen und Nähen, Maltechniken bis hin zum Gestalten mit Ton oder kleinen Theaterstücken. Auch außerhalb der Gruppenräume entdecken wir gemeinsam die Welt: Wir streifen unter anderem durch den Wald, forschen am Bach beim "Forscherexpress" oder besuchen Plätze wie den Spielplatz, das Seniorenheim, oder den großen Turnsaal der Mittelschule.



ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Denn wir wissen: Wenn sich Kinder in ihrer Umgebung wohl und verstanden fühlen – zu Hause und bei uns im Kindergarten – können sie sich frei entfalten und mit Freude wachsen.

Deshalb möchten wir Eltern (und auch Großeltern) herzlich einladen, immer wieder ein Stück Kindergartenalltag mitzuerleben. Ob bei Festen, Projekten oder besonderen Aktionen – es ist schön, wenn Familie und Kindergarten miteinander in Verbindung bleiben und gemeinsam Erinnerungen schaffen.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, ihre persönlichen Fähigkeiten und Ideen einzubringen – sei es beim Backen, Basteln, Gärtnern, Reparieren oder Organisieren. Jede helfende Hand zählt und macht unseren Kindergarten zu einem lebendigen, gemeinschaftlichen Ort.

Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist für uns ein wertvoller Teil unserer pädagogischen Arbeit. Schon ein kurzes Gespräch beim Bringen oder Abholen kann helfen, kleine und große Anliegen zu teilen – und dabei das Vertrauen zwischen Familie und Kindergarten weiter zu stärken.

Entwicklungsgespräche

Für ausführliche Gespräche bieten wir sogenannte “Entwicklungsgespräche” an, die dazu dienen, sich über den Entwicklungsstand des Kindes auszutauschen. Die Pädagoginnen geben den Eltern einen Einblick, wie sie das Kind im Kindergarten erleben und ob es Auffälligkeiten oder Förderbedarf in gewissen Bereichen gibt. Andersrum informieren die Eltern in diesem Rahmen auch die Pädagogin, wie sie das Kind zu Hause erleben uvm.

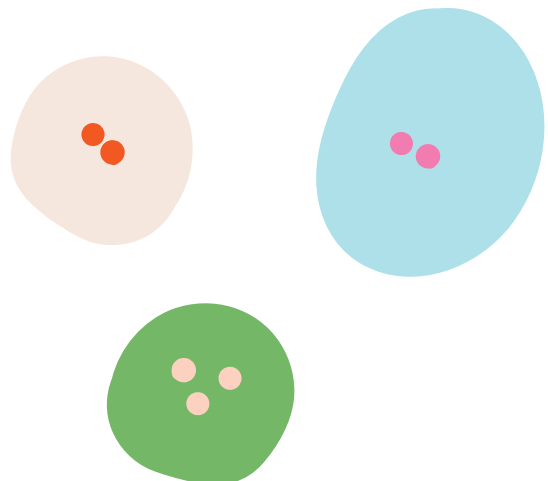
Wir bieten im Laufe des Jahres vorgegebene Gesprächstermine an. Im Bedarfsfall ist es aber jederzeit möglich, einen eigenen Termin auszumachen. Diese Gespräche sind vertraulich.

Aufgaben der Eltern

Damit unser Kindergartenalltag reibungslos ablaufen kann, braucht es auch die Mithilfe und Unterstützung der Eltern. Wir freuen uns, dass dies meist sehr gut gelingt.

Folgende Aufgaben sind zu erfüllen:

- **Zeitgerechtes Bringen & Abholen** der Kinder
- **Info an das Kindergartenteam** bei Änderungen von Daten (Adresse o.ä.), bei Krankheit/Abwesenheit des Kindes, bei Läusebefall und bei besonderen (außergewöhnlichen) Vorkommnissen im Leben des Kindes bzw. in der Familie
- **Elternpost** lesen, diverse **Infos beachten**
- Auf eine **angemessene Ausstattung** der Kinder achten (Regenkleidung, Wechselwäsche usw.)
- 1x jährlich **Jausendienst** (Einkauf, einmalig Gemüse schneiden, 2x Wäsche)
- Teilnahme an unseren **Elternabenden** (2–3-mal jährlich)
- **Vereinstätigkeiten** unterstützen





ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

Wir führen 2 Halbtagsgruppen mit insgesamt max. 38 Kindern, die von 7:30 bis 13:00 Uhr geöffnet sind. Am Nachmittag betreut eine Tagesmutter 4 Kinder von 13:00 - 18:00 Uhr.

Unsere Schließzeiten sind an die Ferienregelung der Schule angelehnt. Nach Bedarf wird eine Betreuung in den Herbstferien sowie in den ersten vier Wochen der Sommerferien angeboten.

Gesetzliche Grundlagen

Die Umsetzung der Bildungsarbeit in unserem Kindergarten erfolgt stets im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Derzeit bilden das Steiermärkische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz in der aktuellen Fassung sowie die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen Bund und Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22 und die darin enthaltenen pädagogischen Grundlagendokumente die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit.

Wie kann ich mein Kind anmelden

Die Anmeldung erfolgt über das steirische Kinderportal [<https://kinderportal.stmk.gv.at/>], das vom Land Steiermark zur Verfügung gestellt wird. Der Status für jedes Kind wird steiermarkweit einheitlich am Kinderportal veröffentlicht. Der Hauptvormerkzeitraum für das nächste Kinderbetreuungsjahr wird zu Beginn des Kalenderjahres stattfinden - die genauen Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kinder müssen auf jeden Fall immer über das Kinderportal angemeldet werden. Sobald die Freigabe über das Portal erfolgt ist, kommt auch die Zusage direkt von den Bunten Knöpfen.

Zusätzlich bieten wir einen "Einschreibetag" zum gegenseitigen Kennenlernen bei uns im

Kindergarten an. Gerne können sich Eltern auch schon vorab bei uns melden und den Kindergarten besichtigen. Für Besuche im Kindergarten bitten wir vorab um Anmeldung und Terminvereinbarung per Telefon oder Mail. Um eine achtsame Eingewöhnung zu ermöglichen, sind Besuche von externen Personen von September bis Dezember nicht möglich.

Die Plätze werden nach folgenden Aufnahmekriterien vergeben:

- Geschwisterkinder: Kinder, die Geschwister bei den Bunten Knöpfen haben, werden bevorzugt aufgenommen.
- Alter des Kindes: Kinder, die im kommenden Betreuungsjahr das verpflichtende Kindergartenjahr beginnen, haben Vorrang.
- Gemeindezugehörigkeit: Kinder aus der Gemeinde erhalten bevorzugt einen Platz.
- Soziale Verhältnisse der Familie: Die familiären Umstände werden bei der Platzvergabe berücksichtigt.
- Berufstätigkeit der Eltern und Betreuungsbedürfnisse: Der Bedarf an Betreuung aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern wird berücksichtigt.

Die Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit zu Beginn des Kindergartenjahres gestaltet sich je nach den Bedürfnissen der Kinder und Eltern unterschiedlich. Grundsätzlich bitten wir darum, dass sich Eltern (o.a. Großeltern oder andere Bezugspersonen) Zeit nehmen, um das Kindergartenkind in der ersten Zeit gut begleiten zu können. Wie lange diese Begleitung im Kindergarten notwendig ist, ist von Kind zu Kind verschieden.

Wichtig ist uns, dass den Kindern Zeit gegeben wird, sich an die neue Umgebung und die Bezugspersonen zu gewöhnen. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Aufenthaltsdauer im Kindergarten zu Beginn langsam gesteigert wird, damit es zu keiner Überforderung/Überreizung des Kindes kommt.

Eine gute Zusammenarbeit und Absprache zwischen Eltern und dem Kindergartenteam ist ausschlaggebend für eine gute Eingewöhnung des Kindes.

Im Rahmen eines **Kennenlerngespräches** in den ersten Wochen des Kindergartenjahres haben Eltern die Möglichkeit, Informationen zum Kind, diverse Anliegen usw. in einem Gespräch mit einer Pädagogin weiterzugeben und sich individuell auszutauschen. Dieses Gespräch ist eine wichtige Grundlage für unser Team und eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten.

Das letzte Kindergartenjahr – der Übergang in die Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule ist eine bedeutende Veränderung. Um diese möglichst sanft und stärkend zu gestalten, legen wir im letzten Kindergartenjahr besonderen Wert auf eine gezielte und liebevolle Vorbereitung. Dabei stehen die Stärkung des Selbstvertrauens, des Selbstwertgefühls sowie der Selbständigkeit der Kinder im Mittelpunkt. Wir begleiten sie dabei, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und sich zunehmend sicherer im Alltag zu bewegen.

Für Kinder, die nach dem Kindergarten die Volksschule in St. Margarethen an der Raab besuchen, bieten mehrere Besuchstage die Möglichkeit, die Schule, Lehrerinnen und Lehrer sowie den Schulalltag in vertrauter Begleitung kennenzulernen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Volksschule schaffen wir eine verlässliche Verbindung zwischen Kindergarten und Schule und unterstützen die Kinder dabei, mit Freude und Zuversicht in die nächste Entwicklungsstufe hineinzuwachsen.

Nachmittagsbetreuung

Unsere Nachmittagsbetreuung ist in einem familiären Rahmen organisiert. Eine Tagesmutter betreut eine kleine Gruppe von maximal vier Kindern, wodurch eine individuelle und bedürfnisorientierte Gestaltung des Nachmittags möglich ist. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet. Danach haben die Kinder Zeit zum Ausruhen, freien Spielen oder auch für angeleitete Aktivitäten.

Literaturverzeichnis

Bestle-Körfer, Regina (2020):
Waldbaden mit Kindern.
Freiburg im Breisgau: Herder.

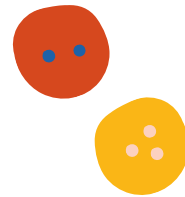
Brockschnieder, Franz-Josef (2017):
Reggio-Pädagogik in der Kita. In:
Martinet, Franziska (Hrsg.):
Pädagogische Ansätze in der Kita.
Freiburg im Breisgau 2021: Herder.
S. 133 – 195.

Kobelt Neuhaus, Daniela, Macha,
Katrin & Pesch, Ludger (2018):
Der Situationsansatz in der Kita. In:
Martinet, Franziska (Hrsg.):
Pädagogische Ansätze in der Kita.
Freiburg im Breisgau 2021: Herder.
S. 133 – 195.

Newmark, Gerald (2009): Emotional
gesunde Kinder – entspannte Eltern.
Hohenems: Bucher.

Wedewardt, Lea (2022):
Wörterzauber statt Sprachgewalt.
Freiburg im Breisgau: Herder.
Bundesländerübergreifender
Bildungsrahmenplan

Unser Kindergarten ist ein Ort...



... des Lernens, des Wachsens und des gemeinsamen Entdeckens. Wir möchten die Kinder gut begleiten, damit sie sich rundum wohlfühlen und sich frei entfalten und entwickeln können. Dafür schaffen wir einen liebevollen und sicheren Rahmen, der die Grundlage für eine positive und gesunde Entwicklung jedes einzelnen Kindes bildet – einen echten Wohlfühlort, an dem Vertrauen, Freude und Geborgenheit im Mittelpunkt stehen.

Wir verstehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die mit Neugier, Mut und Kreativität die Welt erkunden. Dabei stärken wir ihr Selbstvertrauen und fördern ihre Selbstständigkeit. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien schaffen wir ein sicheres Umfeld, in dem sich jedes Kind wertgeschätzt fühlt.

Mit Freude und Respekt begleiten wir die Kinder auf ihrem Weg – denn jedes Kind verdient die beste Grundlage für eine glückliche und erfüllte Zukunft.

